

KONJUNKTURANALYSE

Erhebung im gewerblichen Straßengüterverkehr

3. Quartal 2022

Deutsches Transportlogistikgewerbe im 3. Quartal 2022: Kostenexplosionen nach wie vor der dominierende Faktor

Der BGL befragte für seine Konjunkturanalyse über das 3. Quartal 2022 insgesamt 398 Unternehmen, 220 (= 55,3 %) antworteten. Im deutschen Transportlogistikgewerbe war im Berichtsquartal die wirtschaftliche Lage erneut geprägt von diversen Kostenexplosionen. Diese konnten jedoch nur zum Teil in den Frachtpreisen weitergegeben werden, auch wenn das Statistische Bundesamt einen Anstieg der Frachtpreise im 3. Quartal 2022 um 14,9 % zum Vorjahresquartal meldete. So fiel denn auch der Geschäftslage-Saldo (= Durchschnitt aus Umsatz- und Betriebsergebnis-Saldo) gegenüber dem Vorquartal von +9½ auf -½ Prozentpunkte (siehe unten). Die Erwartungen für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr sind teils erheblich negativer als im Vorquartal wie auch im Vorjahresquartal.

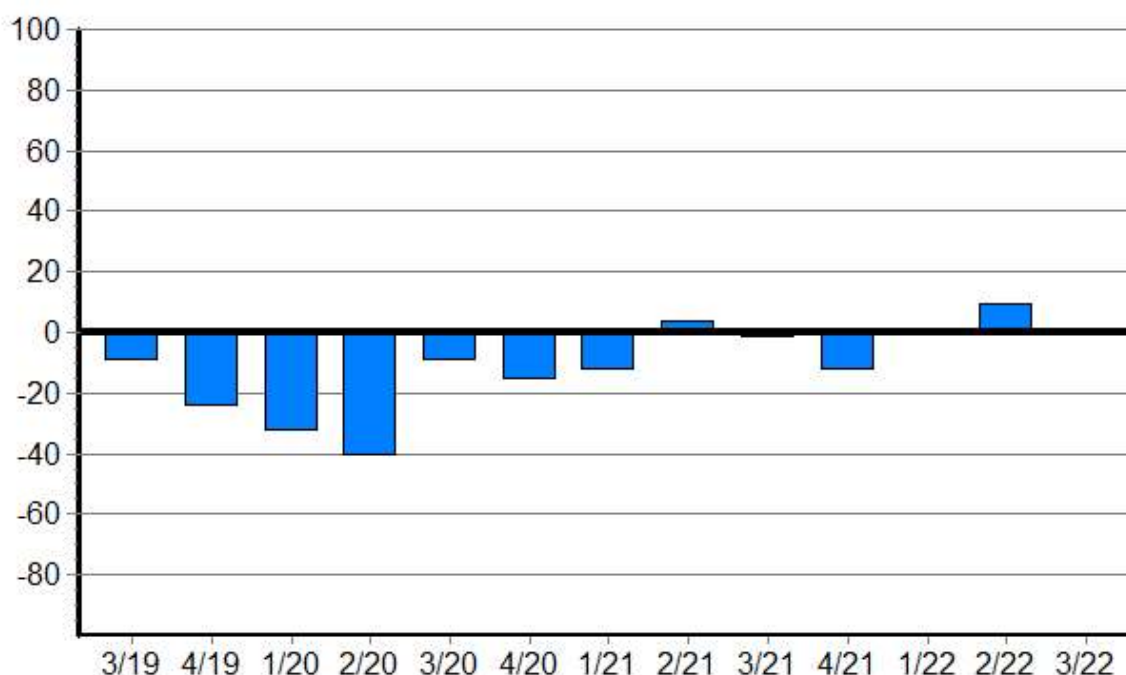
Im Vergleich zum Vorquartal reduzierten im 3. Quartal 2022 gut 13 % aller befragten Betriebe ihre Fuhrparkkapazität, nur 4½ % erhöhten sie. Bei 14 % der Unternehmen sanken im Berichtszeitraum im Vergleich mit dem Vorquartal die Umsätze, bei 24 % stiegen sie. 23½ % der Unternehmen bewerteten im 3. Quartal 2022 ihr Betriebsergebnis als schlecht, lediglich 13 % als gut. Die Fahrzeugauslastung sank bei 12½ % der Betriebe, bei 9 % stieg sie. Im Berichtsquartal ging bei 15½ % der Fahrpersonalbestand zurück, bei nur 9½ % erhöhte er sich.

88 % der befragten Firmen kämpften im 3. Quartal 2022 mit gestiegenen Gesamtkosten, 69½ % mit höheren Personalkosten, 79½ % mit gestiegenen Fahrzeugkosten und 73 % mit erhöhten Treibstoffkosten. Fast jeder sechste Betrieb war mit einer gesunkenen Zahlungsmoral seiner Kunden konfrontiert.

Merkmal	Tendenz
KOSTEN	↑
UMSATZ	↗
AUSLASTUNG	→
PERSONAL	↘
FUHRPARKKAPAZITÄT	↘

Geschäftslage im Berichtsquartal: Saldo dreht wieder ins Negative

Saldo der positiven und negativen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage

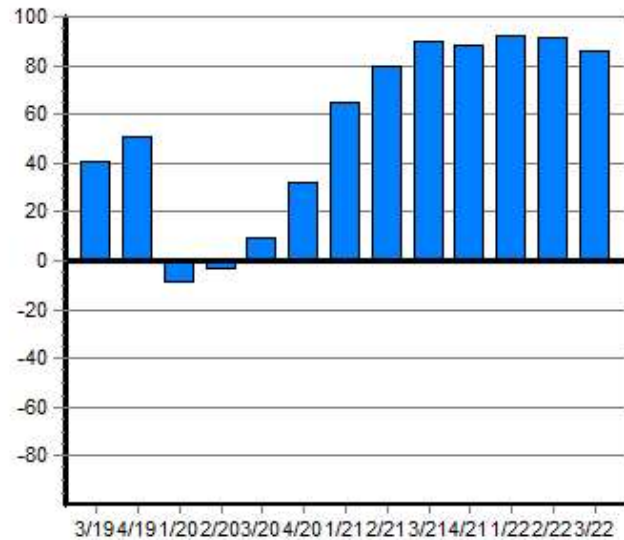


Kostenentwicklung: Saldo immer noch im Extrembereich

Anmerkung zur Interpretation der Kostenentwicklung rechts: Wenn die Säulen niedriger werden, sind die Kosten gegenüber dem Vorquartal nicht gesunken, solange sie über der 0-Linie liegen – sie sind dann nur bei weniger Unternehmen gestiegen als davor !!!

Der Saldo der Gesamtkostenentwicklung sank im 3. Quartal 2022 minimal von +91½ Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt +86 Pp. Dabei sank der Anteil der Betriebe mit gestiegenen Gesamtkosten von 92 % im 2. Quartal 2022 auf jetzt 88 %; der Anteil der Betriebe mit gefallenen Gesamtkosten erhöhte sich von ½ % auf 2 %. Höhere Personalkosten verzeichneten 69½ % (im Vorquartal 68½ %), 79½ % (im Vorquartal 82 %) gestiegene Fahrzeugkosten und 73 % (im Vorquartal 85½ %) erhöhte Treibstoffkosten.

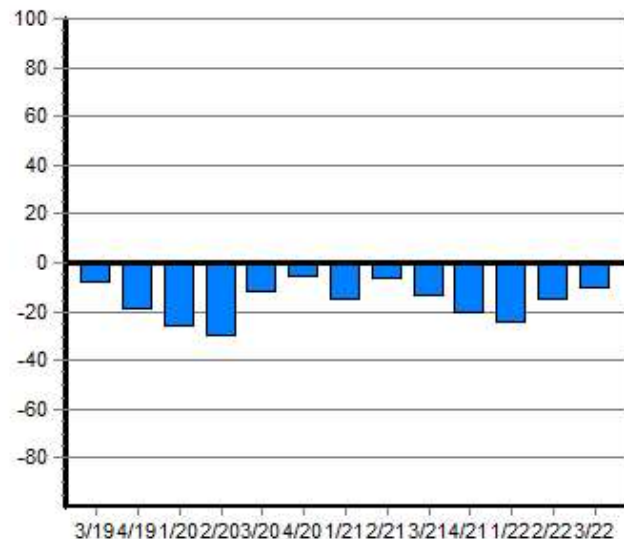
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr erwarteten nach im Vorquartal 82 % jetzt 81 % der Betriebe steigende Gesamtkosten und nach ½ % im Vorquartal nun 1½ % sinkende (Saldo = +79½ Pp; im Vorquartal: +81½ Pp). 74½ % (im Vorquartal 77 %) der Unternehmen erwarteten höhere Personalkosten, 68½ % (72½ %) steigende Fahrzeugkosten und 57½ % (im Vorquartal 63 %) erhöhte Treibstoffkosten.



Betriebsergebnisse: Saldo mit dem drittschlechtesten Wert für ein 3. Quartal seit acht Jahren

Der Betriebsergebnis-Saldo stieg im 3. Quartal 2022 zwar von -15½ Prozentpunkten (Pp) auf -10½ Pp, dennoch war dies der drittschlechteste Wert für ein 3. Quartal seit acht Jahren. Wie im Vorquartal bewerteten auch im Berichtsquartal 13 % der befragten Unternehmen ihr Betriebsergebnis als gut und 23½ % – nach 29 % im Vorquartal – als schlecht. Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo bei -14 Pp.

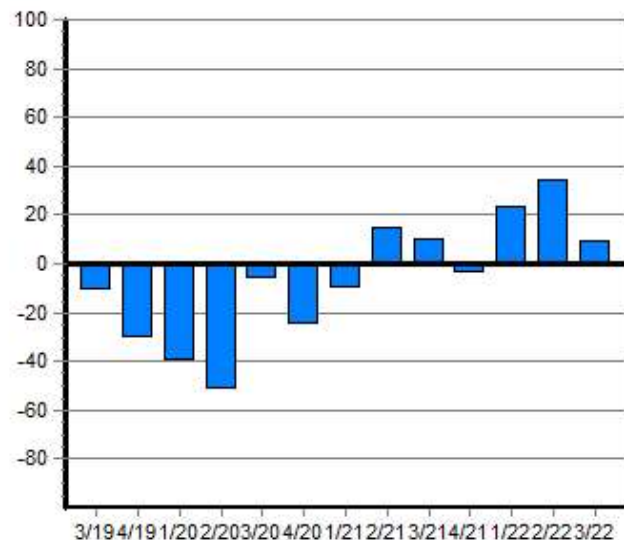
Der Betriebsergebnis-Prognosewert für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr sank im 3. Quartal 2022 gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von -20 Pp auf -27 Pp. Optimistische Erwartungen hegten im Berichtsquartal nur noch 7½ % (im Vorquartal 10½ %), pessimistische dagegen 34½ % (nach 31 % im 2. Quartal 2022). Vor einem Jahr lag dieser Prognose-Saldo noch bei -22½ Pp.



Umsätze: Saldo bricht massiv ein

Der Umsatz-Saldo stürzte im 3. Quartal 2022 trotz der vielen Kostenexplosionen und deren teilweise Weitergabe (laut Statistischem Bundesamt stiegen die Frachtpreise im 3. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal um 14,9 %) von +34½ Prozentpunkten (Pp) im 2. Quartal 2022 auf jetzt +9½! Im Berichtsquartal waren die Umsätze bei 24 % (nach 45 % im Vorquartal) der befragten Unternehmen gestiegen; gefallen waren sie – nach 10½ % im Vorquartal – bei 14 %. Im gleichen Vorjahresquartal lag der Wert des Umsatz-Saldos bei +10½ Pp.

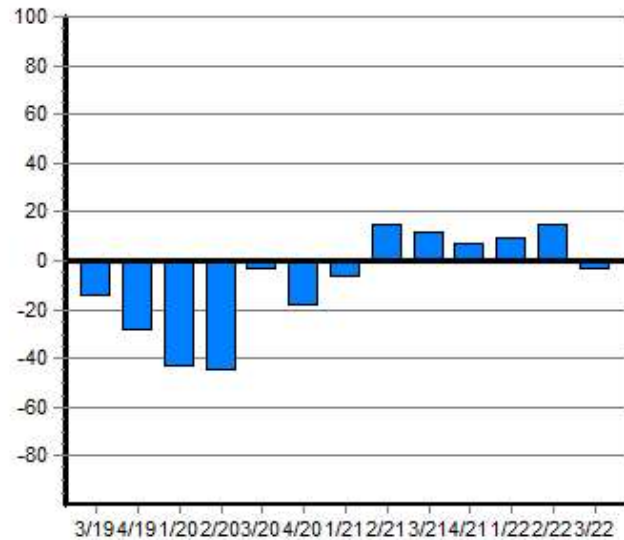
Der Prognosewert zu den Umsatzerwartungen für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr stürzte gegenüber demjenigen aus dem Vorquartal weiter von +21½ Pp im 1. Quartal 2022 über +1 Pp im 2. Quartal 2022 auf jetzt nur noch -19½. Nur noch 12 % (im 2. Quartal 2022: 19½ %) erwarteten steigende Umsätze, dagegen prognostizierten – nach 18½ % im Vorquartal – 31½ % sinkende Umsätze. Vor Jahresfrist lag dieser Saldo noch bei -½ Pp.



Fahrzeugauslastung: Saldo erstmals seit anderthalb Jahren wieder negativ

Im 3. Quartal 2022 stürzte der Fahrzeugauslastungs-Saldo nach +15 Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt –4 Pp und damit auf den schlechtesten Wert seit anderthalb Jahren. Bei 9% der befragten Unternehmen war die Auslastung im Vergleich zum Vorquartal gestiegen (nach 23 % im 2. Quartal 2022), gesunken war sie stattdessen bei 12½ % (im Vorquartal bei 8½ %). Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo noch bei +12 Pp.

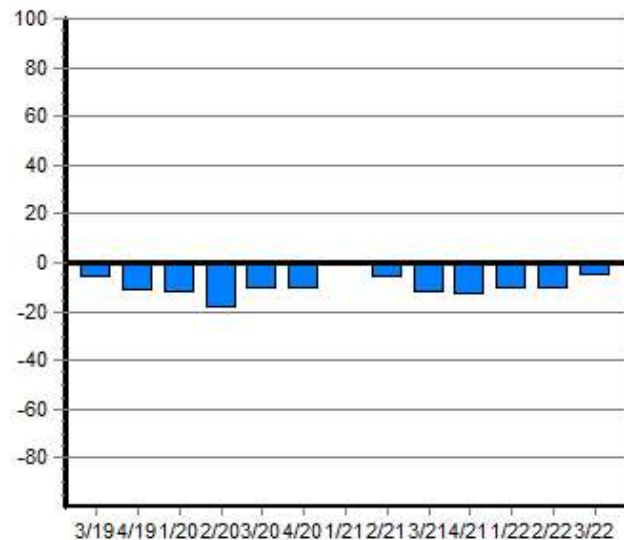
Der Saldo zur erwarteten Fahrzeugauslastung für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr fiel gegenüber der Prognose aus dem 2. Quartal 2022 sehr deutlich von –7 Pp auf –22½ Pp. Der Anteil der positiven Erwartungen sank gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von 8½ % auf 4½ %, der Anteil der negativen Einschätzungen stieg von 15½ % auf 27 %. Im letzten Jahr zur gleichen Zeit lag dieser Saldo noch bei –3 Pp.



Fahrpersonalbestand: Saldo weniger negativ

Im 3. Quartal 2022 stieg der Fahrpersonalbestands-Saldo gegenüber dem Vorquartal von –11 Prozentpunkten (Pp) auf –5½ Pp. 9½ % der befragten Betriebe (im 2. Quartal 2022: 8½ %) erhöhten ihren Fahrpersonalbestand gegenüber dem Vorquartal, bei 15½ % – nach 19½ % im 2. Quartal 2022 – ging er zurück. Im gleichen Vorjahresquartal lag dieser Saldo noch bei –12½ Pp.

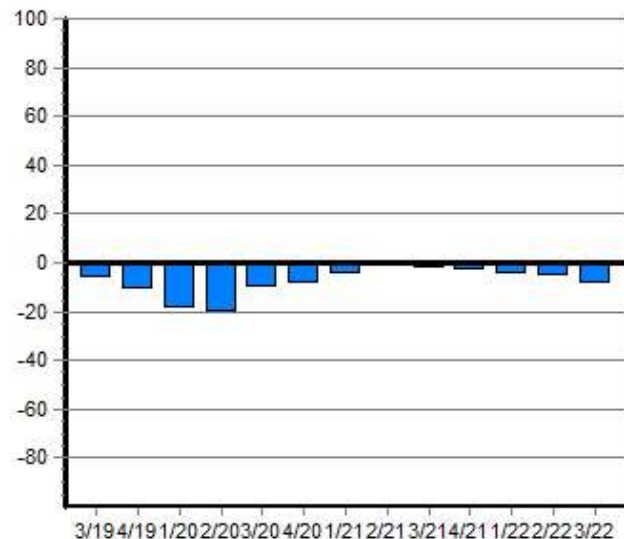
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr stieg der Prognose-Saldo zur Fahrpersonalbestandsentwicklung im 3. Quartal 2022 gegenüber der Prognose vom 2. Quartal 2022 von –6 Pp auf nunmehr –2½ %. Nach im Vorquartal 8 % erwarteten jetzt 10½ % der Unternehmen einen erhöhten Fahrpersonalbestand. Von einem niedrigeren Fahrpersonalbestand gingen dagegen 13 % aus – nach 14 % im Vorquartal. Der Referenzwert im Vorjahr für diesen Prognose-Saldo betrug noch –9 Pp.



Fuhrparkkapazität: Saldo zum fünften Mal in Folge tiefer im Minus

Der Fuhrparkkapazitäts-Saldo sank im 3. Quartal 2022 zum fünften Mal in Folge, und zwar von –5 Prozentpunkten (Pp) im Vorquartal auf jetzt –8½ Pp. Dies war der zweitschlechteste Wert für ein 3. Quartal seit 13 Jahren. Nach im Vorquartal 5 % gaben diesmal 4½ % der Unternehmen an, ihre Fuhrparkkapazität gegenüber dem Vorquartal erhöht zu haben, 13½ % haben (im Vorquartal 10 %) diese verringert. Im gleichen Quartal des Vorjahres lag dieser Saldo noch bei –2 Pp.

Der Saldo der Fuhrparkkapazitäts-Prognose für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr stieg von –10½ Pp im Vorquartal auf –6 Pp. 7 % (im Vorquartal 4½ %) aller Unternehmen planten die Erhöhung ihrer Fuhrparkkapazität, während 13 % (im Vorquartal 15 %) eine Reduzierung vorsahen. Vor Jahresfrist lag dieser Wert bei –7 Pp.



Herausgegeben vom Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
Breitenbachstraße 1 • 60487 Frankfurt am Main • Telefon (069) 79 19-0 • Telefax (069) 79 19-227
E-Mail: bgl@bgl-ev.de • Internet: www.bgl-ev.de
© Nachdruck, Einzelkopien – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe unter Einsendung eines Belegexemplares
an den BGL e.V. gestattet.

